

Bremische Bürgerschaft

Landtag

19. Wahlperiode

Anfragen in der Fragestunde

1.

24.05.16

Girokonto für Geflüchtete

Wir fragen den Senat:

1. Welche Bedeutung misst der Senat dem bargeldlosen Zahlungsverkehr bei der Aufnahme, Unterbringung und Integration von geflüchteten Menschen zu, und welche alltagspraktischen Vorteile ergeben sich daraus?

2. Welche Maßnahmen haben die Geldinstitute in Bremen und Bremerhaven seit Beginn des verstärkten Zuzugs von Geflüchteten ergriffen?

3. Wo sieht der Senat noch weiteren Handlungsbedarf?

Sülmez Dogan, Kabire Yildiz, Dr. Maike Schaefer und Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen

2.

25.05.16

Einhaltung der Zielzahl der Ortspolizeibehörde Bremerhaven

Wir fragen den Senat:

Welchen Personalbestand wird die Ortspolizeibehörde Bremerhaven jeweils am 1. Januar und 1. Oktober in den Jahren 2017, 2018 und 2019 nach den aktuellen Planungen der Ab- und Zugänge erreichen?

Wie viele Einstellungen wurden bzw. werden in den Jahren 2014, 2015 und 2016 für den Bereich der Ortspolizeibehörde Bremerhaven geplant?

Christine Schnittker, Wilhelm Hinners, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

3.

25.05.16

Asylanträge durch unbegleitete minderjährige Ausländer

Wir fragen den Senat:

Wie bewertet der Senat die Asylantragstellung durch unbegleitete minderjährige Ausländer in Bremen?

Wie viele unbegleitete minderjährige Ausländer haben aktuell im Land Bremen einen Asylantrag gestellt?

Wie viele nach ihrer Ankunft volljährig gewordene unbegleitete minderjährige Ausländer befinden sich derzeit im Jugendhilfesystem?

Sigrid Grönert, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

4.

26.05.16

Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen in der bremischen Hafenwirtschaft

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Fördermittel werden dem Land Bremen zur Qualifizierung von Langzeitarbeitslosen im Bereich der Hafenwirtschaft basierend auf dem nationalen Hafenkonzept 2015 bis zum Jahr 2020 zur Verfügung stehen, und wie hoch ist die Kofinanzierung?

2. Wie viele Plätze werden im Rahmen welcher Programme geschaffen werden können, und wie viele davon könnten auf Frauen entfallen?

3. Welche Merkmale (außer Langzeitarbeitslosigkeit) müssen erfüllt werden, um im Rahmen der im nationalen Hafenkonzept 2015 genannten Maßnahmen in Bremen gefördert zu werden?

Elias Tsartilidis, Björn Tschöpe und Fraktion der SPD

5.

26.05.16

Zukunft der Mehrgenerationenhäuser

Wir fragen den Senat:

1. Wie bewertet der Senat die Arbeit der Mehrgenerationenhäuser in Bremen und Bremerhaven im Hinblick auf die zunehmend älter und vielfältiger werdende Gesellschaft?

2. Wie sehen die Pläne des Bundes aus, die Finanzierung der Mehrgenerationenhäuser fortzuführen?

3. Wird das Land Bremen sich auch zukünftig an der Finanzierung beteiligen, wenn ja, in welcher Höhe?

Sülmez Dogan, Kabire Yildiz, Robert Bücking, Dr. Maike Schaefer
und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

6.

30.05.16

Bearbeitungszeit von Steuererklärungen

Ich frage den Senat:

1. Wie ist es aus Sicht des Senats zu erklären, dass die durchschnittliche Bearbeitungsdauer für eine Steuererklärung durch die Finanzämter in Bremen länger ist als in jedem anderen Bundesland?
2. Welche konkreten Maßnahmen sind vom Finanzressort bislang ergriffen worden, um die Bearbeitungszeiten zu verkürzen, und welche Maßnahmen sind für die Zukunft geplant?
3. Welche durchschnittliche Bearbeitungsdauer für eine Steuererklärung strebt das Finanzressort für 2017 an (bitte differenzieren nach Arbeitnehmern/Rentnern und Gewerbetreibenden/Freiberuflern)?

Jan Timke (BIW)

7.

31.05.16

Prüfung auf Liebhaberei

Ich frage den Senat:

1. Wie viele Betriebe in Bremen und Bremerhaven wiesen zum Stichtag 31. Dezember 2015 mehr als fünf steuerliche Verlustjahre auf?
2. Wie viele der unter Ziffer 1 genannten Betriebe wurden wegen des Verdachts einer steuerlich irrelevanten Tätigkeit mit fehlender Gewinnerzielungsabsicht bis einschließlich 30. Mai 2016 einer Liebhaberei-Prüfung durch das zuständige Finanzamt unterzogen, und welche Ergebnisse wurden bei diesen Prüfungen erzielt (bitte neben der Gesamtzahl der geprüften Betriebe diejenigen ausweisen, bei denen eine Totalgewinnerzielungsabsicht als Ergebnis der Prüfung verneint wurde)?
3. Können die Mitarbeiter der Finanzämter zur sachgerechten Beurteilung, ob im Einzelfall eine Gewinnerzielungsabsicht besteht, auf geeignete Ansprechpartner etwa aus der Verwaltung des Finanzressorts oder öffentlich-rechtlichen Einrichtungen, wie der Industrie- und Handelskammer, zurückgreifen, die die Finanzämter mit branchenspezifischen Kenntnissen unterstützen, und wenn ja, um welche Institutionen/ Ansprechpartner handelt es sich konkret?

Jan Timke (BIW)

8.

31.05.16

Höhe der Spielbankabgabe überdenken!

Wir fragen den Senat:

Inwiefern plant der Senat die Spielbankabgabe sowie die weiteren Leistungen aufgrund des Überschusses der Spielbank in Bremen und Bremerhaven zu erhöhen?

Wie bewertet der Senat die konzerninterne Verwendung des Überschusses zum Ausgleich von Spielbanken in Nordrhein-Westfalen in Hinsicht auf die aktuelle Höhe der Spielbankabgabe und der weiteren Leistungen?

Jens Eckhoff, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

9.

06.06.16

Folgen der Russland-Sanktionen für Bremen

Ich frage den Senat:

1. Wie hoch sind die finanziellen Einbußen, die Unternehmen im Land Bremen durch die von der EU verhängten Sanktionen gegen Russland einschließlich der Halbinsel Krim seit 2014 erlitten haben, und wie hoch sind die daraus resultierenden Steuerausfälle für das Land und die Kommunen (bitte getrennt nach Jahren und Gebietskörperschaften ausweisen)?

2. Wie hoch sind die Umsatzverluste, die Unternehmen, an denen das Land Bremen oder seine Kommunen beteiligt sind, infolge der Sanktionen gegen Russland einschließlich der Halbinsel Krim seit dem Jahr 2014 hinnehmen mussten, und wie haben sich diese Verluste ausgedrückt in Zahlen auf die Gewinnausschüttungen zugunsten der öffentlichen Hand im Land Bremen ausgewirkt (bitte getrennt nach Jahren ausweisen)?

3. Wie viele Arbeitsplätze sind infolge der EU-Sanktionen in Unternehmen im Land Bremen seit 2014 verloren gegangen, und wie viele davon in solchen Unternehmen, an denen das Land Bremen oder seine Kommunen beteiligt sind?

Jan Timke (BIW)

10.

06.06.16

Überprüfung der Überbelegung von Wohnungen nach dem Wohnungsaufsichtsgesetz

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Überprüfungen der Überbelegung von Wohnungen nach § 8 Bremisches Wohnungsaufsichtsgesetz (BremWAG vom 24. März 2015) hat es in Bremen und Bremerhaven insgesamt bisher gegeben und mit welchem Ergebnis?

2. Wurden insbesondere die in der Öffentlichkeit berichteten mutmaßlichen Überbelegungen von Wohnungen durch Vermieter an osteuropäische Zuwanderer und ihre Familien in Bremerhaven und Bremen überprüft, und wie wurde gegebenenfalls anschließend gehandelt?

3. Welche Bilanz zieht der Senat nach 15 Monaten der Geltung dieses Gesetzes in Bezug auf die Bekämpfung der Ausbeutung von Mieterinnen und Mietern durch systematische Überbelegung von Wohnungen?

Dr. Matthias Güldner, Robert Bücking, Sülmez Dogan, Dr. Maike Schaefer
und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

11.

06.06.16

Keine Zeit für Leitungsaufgaben?

Wir fragen den Senat:

Wie bewertet der Senat aktuell die Qualität frühkindlicher Bildungsangebote in Bremen?

Wie erklärt der Senat, dass im Land Bremen 32 Prozent aller Kindertageseinrichtungen keine Zeit für Leitungsaufgaben haben?

Welche Maßnahmen hat der Senat getroffen, damit die Qualität der frühkindlichen Bildung trotz steigender Anforderungen gewährleistet ist?

Sandra Ahrens, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

12.

08.06.16

Finanzierung des OTB

Wir fragen den Senat:

1. Inwieweit ist die Finanzierung des OTB für den Fall gesichert, dass der OTB bereits 2017 oder Anfang 2018 fertiggestellt wird oder ist dafür ein Nachtragshaushalt erforderlich?

2. Wie wird der Senat den OTB finanzieren, sofern dieser doch bereits 2017 oder Anfang 2018 fertiggestellt wird?

3. Inwieweit ist es korrekt, dass das Finanzressort die Wirtschaftlichkeit des Projektes OTB in einem Papier infrage gestellt hat, und rechnet das Finanzressort weiterhin mit 40 verschifften Anlagen über den OTB im Jahr?

Prof. Dr. Hauke Hilz, Lencke Steiner und Fraktion der FDP